

Die Redaktion [...]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **4 (1944)**

Heft 20

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung
Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonne-
ments-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt,
mit genauer Quellenangabe gestattet

20. Dez. 1944 4. Jahrgang

Die Redaktion *wünscht allen ihren treuen Mitarbeitern, sowie
den Freunden und Abonnenten des Filmberaters
des Christkinds Gnade und Frieden
und ein gesegnetes, glückliches neues Jahr.*

Wieder dürfen wir einen Jahrgang des Filmberaters, den vierten seit Bestehen, abschliessen. Die in dieser Nummer veröffentlichte, recht ansehnliche Liste der 1944 gesichteten und besprochenen Filme, sowie das Inhaltsverzeichnis aller erschienenen Artikel geben besser als es viele Worte vermöchten ein Bild vom Ausmass der gestellten Aufgaben. Trotz der in den letzten Monaten immer mehr sich auswirkenden Filmknappheit konnten dieses Jahr wiederum an die 170 in der Schweiz neu aufgeführte, bedeutendere Streifen einer ausführlichen (halbseitigen) oder gedrängten (Kurzbesprechung) Wertung unterzogen werden.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit all unsern treuen Mitarbeitern, die uns in zuverlässiger und selbstloser Weise zur Seite standen, ein wohlverdientes Wort des herzlichen Dankes sagen. Ein besonderer, auf richtiger Dank gebührt aber auch all unseren Freunden, Gönnern und Abonnenten, die uns tatkräftig halfen, unsere nicht immer leichte Aufgabe zu bewältigen. Wir zählen auch für die Zukunft auf ihre Treue und möchten sie bitten, immer wieder für unser Organ zu werben und uns im besonderen Namen von Personen mitzuteilen, denen wir mit einiger Aussicht auf Erfolg eine Probenummer zuschicken könnten. Sie fördern dadurch eine kulturell höchst bedeutungsvolle Arbeit im Dienste unseres Volkes.

Die erste Nummer des fünften Jahrganges erscheint Mitte Januar 1945.

Die Redaktion.